

Moräste zeigen anderen Geschmack. Besonders auffällige Farben setzen, wenn sie wie bei Fischadlern, Möven, Krähen und Staren auf beide Geschlechter übergreifen, ausser unvorsichtigen Beutetieren Mangel an Feinden oder übermässige Vermehrung voraus. Man vergleiche Gezweigvögel wie Grasmücken und Meisen: die einen, Strauchnister, in der Hauptsache noch im schlichten, unauffälligen Schutzkleid, die andern, Höhlenbrüter und fruchtbarer als andere Singvögel, mit lichten Himmelfarben und dunklen Astzeichnungen.

Harte Lebensnot passte das Vogelkleid seiner Umgebung an und machte es schutzfarben, nur zu oft trat dem wählerische Liebe entgegen und liess farbenprächtige Erscheinungen entstehen, die aller Zweckmässigkeit Hohn zu sprechen scheinen. „Die Liebe ist die Sonne, die dem All, das ohne sie starr und tot erschiene, Glanz verleiht.“

Zur geschichtlichen Entwicklung des Vogelschutzes an der pommerschen Ostseeküste.

Entgegnung.

Von F. Koske in Greifswald.

In Nummer 7 dieser Zeitschrift veröffentlicht Herr Professor Hübner-Stralsund einen Aufsatz „Geschichtliche Entwicklung des Vogelschutzes an der pommerschen Ostseeküste“, in dem er auf Seite 305 ausführt: „Eine ideelle Grundlage für den Schutz der pommerschen Vogelwelt lieferte damals die Einrichtung von ornithologischen Beobachtungsstationen, welche durch die Bemühungen des Referenten, des Herrn Prof. Hübner, bei verschiedenen ornithologischen Vereinen unserer Provinz eingerichtet und deren Ergebnisse in Form von Jahresberichten bis 1910 in der pommerschen Verbandszeitschrift veröffentlicht wurden.“

Da diese Angaben geschichtliche Unterlagen darstellen sollen, so fühle ich, der ich die fraglichen Jahresberichte 14 Jahre lang bearbeitet habe, mich verpflichtet, festzustellen, dass die ornithologischen Jahresberichte über Pommern von dem verstorbenen Major Alexander

v. Homeyer eingerichtet und zuerst 1890 herausgegeben sind, dass Herr Professor Hübner nach dieser Zeit wohl einige Reden für die ornithologischen Beobachtungen in Pommern gehalten hat, dass durch diese „Bemühungen“ aber nicht eine einzige Beobachtungsstation ausser Stralsund eingerichtet oder ein einziger Beobachter ausser für seine eigenen Berichte gewonnen worden ist. Auch der verstorbene Herr Röhl, der langjährige Leiter der früheren Zeitschrift des Stettiner Ornithologischen Vereins, weiss in seinem „Schlusswort“ in No. 3, Jahrgang 1910 zum Jahresbericht 1908 nichts von einer besonderen Bemühung des Herrn Professor Hübner um die ornithologischen Beobachtungsstationen in Pommern. Die Angabe, Herr Professor Hübner habe die ornithologischen Beobachtungsstationen in Pommern eingerichtet, entspricht nicht den Tatsachen.

Ferner haben die ornithologischen Jahresberichte niemals dem sogenannten Vogelschutze gedient, sondern immer nur rein ornithologischen Zwecken. Weiter gibt Herr Professor Hübner an, dass „im Jahre 1911 auf der Fährinsel bei Hiddensee einige Dreizehenmöven brüteten, nachdem sie sich in früheren Jahren bereits gelegentlich als Brutvögel auf dem Bessiner Haken und auf der Heuwiese gezeigt hatten“. Die Dreizehenmöve ist ein zirkumpolarer Brutvogel, der in Deutschland bis jetzt noch niemals als Brutvogel beobachtet ist. Für eine derartige Vermehrung der Zahl der pommerschen und deutschen Brutvögel muss unbedingt der Beweis erbracht werden, der eine Nachprüfung ermöglicht. Dieser Beweis wäre zunächst beizubringen.

Auf Seite 316 wird ferner „für nachkommende Geschlechter“ festgestellt, dass auf der Fährinsel im Jahre 1912 „87 Nester der Fluss- und Küstenseeschwalbe“ vorhanden waren. In welcher Weise ist dies festgestellt? Die Eier der Küsten- und der Flußseeschwalbe sind nicht zu unterscheiden, wahrscheinlich brütet die Küstenseeschwalbe überhaupt nicht mehr an der pommerschen Ostseeküste, wie sie, nach Dr. Weigold, auch an der Nordseeküste immer mehr von der Flußseeschwalbe verdrängt wird. Es dürfte auch für diese Angaben über die Küstenseeschwalbe zunächst der Beweis beizubringen sein, bevor sie als geschichtliche Unterlagen und als Material für die Verschiebung der Vogelarten benutzt werden können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Koske F.

Artikel/Article: [Zur geschichtlichen Entwicklung des Vogelschutzes an der pommerschen Ostseeküste. 416-417](#)